



Schreib-Blockade extrem: Die Eiszeit

Seid 2 Wochen komme ich nicht voran.

Die Situation: Meine Zeitreisenden haben endgültig genug vom Reisen durch die Zeit und sind daher wieder zurück in Ihre Zeit gestartet. ABER

Frage wie fühlen sich die Zeitreisenden, wenn sie statt zurück in ihre Zeit weiter in die Zukunft fliegen?

Kapitel 9: Die Panne

Wieder surrt die Zeitmaschine – die Blitze zucken.

Aber plötzlich schießt ein Blitz unmittelbar an meinem Kopf vorbei in den hinteren Teil der Zeitmaschine.

Zum Glück scheint nichts weiter passiert zu sein. Das Surren wird leiser, die Blitze hören auf und es herrscht wieder eine gespenstische Ruhe in dem dunklen Stollen.

Ich springe auf und rufe: „Hurra endlich Zuhause.“ Auch wenn wir nur wenige Tage unterwegs waren, kommt es mir vor wie mein halbes Leben.

„Lass uns direkt heim gehen. Um die Zeitmaschine kümmern wir uns morgen“, schlägt Lea vor. „Dann schau dich erst mal an. Willst du mit den Klamotten aus der Zukunft deinen Eltern vor die Augen treten?“ „Wer im Glashaus sitzt, soll nicht mit Steinen werfen. Hast du Dich schon mal angesehen?“

„Schade dass wir auch die Klamotten vernichten müssen, die wären das ideale Faschingskostüm. Aber wir müssen leider alles aus der Zukunft vernichten.“

„Auch darum kümmern uns morgen. Jetzt will ich erst mal nach Hause“, drängle ich.

Beim Weg zum Ausgang streift das Licht meiner Taschenlampe einen der seltenen Stützbalken. Es war sicher mal ein mächtiger quadratischer Balken vermutlich aus Eichenholz, der oben an der Decke einen Träger aus dem gleichen Holz stützte. Aber jetzt sieht man lange Risse, die sich von oben nach unten durchziehen. An vielen Stellen lösen sich Teile des Stammes ab. An anderen Stellen ist der Pfosten mit einem Pilzgeflecht überzogen. Mein Blick nach oben zeigt, dass sich der Stützbalken, der die Decke halten sollte, bereits deutlich durchbiegt. Lea folgt meinen Blicken. Sie findet als erstes wieder Worte. „Das war doch noch nicht so, als wir unsere Reise begonnen haben.“ Ich schüttle nur den Kopf.

Immer mehr nähern wir uns dem Ausgang. Lea schließt Ihre Jacke und auch ich merke wie es immer kälter wird. Immer wieder leuchte ich die Wände des Stollens ab, aber hier ist der Stollen nur in den blanken Fels gehauen ohne weitere Stützbalken.

Ich kann es nicht beschreiben aber irgendetwas scheint anders zu sein. Ist es nur die ansteigende Kälte oder ist die Luft klarer geworden. Erst jetzt fällt es mir auf, dass wir immer langsamer und bedächtiger voranschreiten.

Das Atmen der eisigen Luft fällt mir immer schwerer. Unwillkürlich schließe ich meine Jacke. Was ist hier nur los? Ein Blick auf Lea verrät, dass sie schon am ganzen Körper zittert.

Ein Kälteeinbruch im April ist natürlich möglich aber so ein Temperatursturz?

Lea verschränkt Ihre Arme und versucht ihre eng geschnittene Jacke noch dichter an sich zu pressen. Ich lege meine Arme um sie und drücke sie an mich. So gehen wir schweigsam weiter. Ein bläulicher Lichtschein erhellt die Biegung dann bietet sich uns ein unglaublicher Anblick: Die Wände des Stollens waren über und über mit Eis überzogen. Es schillerte in verschiedenen Blautönen die ineinander übergehen. An einigen Stellen hängen größere und kleinere Eiszapfen herunter, an den Spitzen glitzernde Tautropfen. „Wow, was ist das denn? Mensch, Max, Hast Du schon einmal so ein blau gesehen?“

Ich und Lea werden magisch angezogen von dem Glitzern an den Wänden. „Sieh mal! Sind das Eiszapfen?“ frage ich überrascht. Wir gehen darauf zu. Unsere Augen werden so von den glitzernden Eiskristallen angezogen, dass wir die Eisfläche auf dem Boden völlig übersehen. Platsch! Plötzlich sitzen wir beide auf dem Boden die Füße in die Höhe gestreckt. „Autsch!“ rufen wir im Chor und lachen. Ich helfe Lea beim Aufstehen und



Schreib-Blockade extrem: Die Eiszeit

erhebe mich dann selbst. Noch zwei Schritte und wir erreichen die Wand. „Eis! Es ist tatsächlich alles voller Eis!

Sag mal Lea, in welche Zeit sind wir denn da gekommen?“

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).